

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Antje Knapp © doxs!

DE SONGES AU SONGE D'UN AUTRE MIROIR / VON TRÄUMEN IM TRAUM EINES ANDEREN SPIEGELS

Yunyi Zhu, FR 2023, 16 Min.



Alter: ab 12 Jahren

Themen:

Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Spiegelung, Wahrnehmung der eigenen Position in der Welt, Un-Abhängigkeit von der Bewertung anderer, blind sein, sehend sein, Geschichten erzählen mit und ohne Bilder, die Welt und sich selbst durch Tasten und Hören erfahren, Selbstvertrauen und Sicherheit, Realität und Träume, Alice im Wunderland, dokumentarisch arbeiten, Geräusche und Musik im Film, Experimentalfilm

Kurzbeschreibung:

Blinde Kinder und Jugendliche erzählen über ihre Welterfahrung durch Töne und Texturen. Eines der im Film porträtierten Mädchen wendet sich an den Regisseur: „Du erzählst mit Bildern eine Geschichte ohne Bilder, ich glaube nicht, dass das klappen kann.“ Gemeinsam halten die Blinden den Sehenden den Spiegel vor.

VON TRÄUMEN IM TRAUM EINES ANDEREN SPIEGELS

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Zu Beginn des Films hören wir, ähnlich wie in einem Hörspiel, Stimmen, sehen die Kinder aber nicht dazu.

- Was sehen wir stattdessen?
- Was könnt ihr auf den Bildern erkennen?
- Ein **Filmintro**, also der Beginn eines Films, bereitet sein Publikum auf das vor, was noch im Film passiert. Beschreibt eure Meinung: Warum ist dies ein gelungenes oder weniger gelungenes Intro für diesen Film?

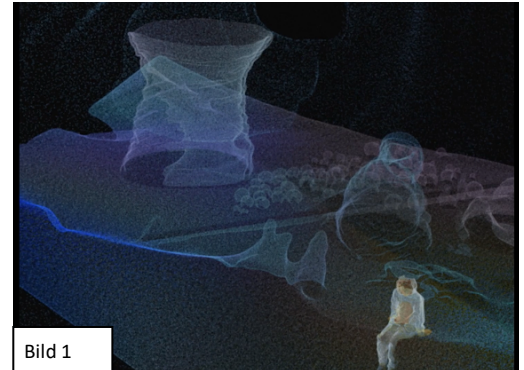


Bild 1



Im Film ist von einem weißen Kaninchen und von einem Kaninchenbau die Rede. Das jüngere Mädchen trägt ein weißes Hasenkostüm. Später wird der Name Alice genannt.

- Auf welches bekannte Buch von Luis Carrol bezieht sich der Film? Wer kennt das Buch?
- Was denkt ihr, hat die Geschichte des Buches mit dem Film zu tun?
- Ist der Titel des Buches eine passende Metapher für die Wahrnehmungsweise blinder Menschen?



Am Ende des Films sehen wir die ältere Protagonistin neben einem technischen Handapparat, der Licht aussendet. Dies ist ein 3D Scanner, der sie Punkt für Punkt abtastet. Das Resultat dieses Scans sehen wir im Filmintro (Bild 1): Einzelpunkte, die Körper im Raum beschreiben.

- Was hat diese Aktion mit dem tastenden „Sehen“ blinder Menschen zu tun?

***„Durch Spiegel könnt ihr euch selbst sehen, und kennen lernen.
Eure Welt lebt, aber ohne Spiegel und Bilder
würde vielleicht nichts davon existieren!“***

Dies sagt die blinde Protagonistin über die Welt der Sehenden. Was meint sie damit?

- Schließt für einen Moment eure Augen. Achtet auf das, was ihr wahrnehmt. Was hört ihr? Was riecht ihr? „Schaut“ mit euren Fingern, was auf eurem Tisch liegt. Was existiert in einer Welt ohne Bilder?

- Ist es möglich, sich als sehender Mensch eine Welt ohne Bilder vorzustellen? Erkennt euch an euer Zimmer – es entstehen sofort Bilder. Schafft ihr es, euch in anderen Kategorien zu erinnern? Wie riecht euer Zimmer? Welcher Abstand besteht zwischen Bett und Schrank? Welche Temperatur und Oberflächenstruktur hat der Fußboden?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Mit den Händen sehen

Im Film sehen wir tastende Hände und hören, mit welchen Adjektiven die ertasteten Objekte beschrieben werden können: **weich, glatt, leicht, hart, fest, schwer, schroff, kochend heiß, geschmeidig, feucht.**

- Überlegt euch zu jedem dieser Adjektive ein entsprechendes Objekt, ohne dass ihr jemandem verrattet, um welches Objekt es sich handelt.
- Überlegt euch fünf weitere Paare von Adjektiv + Objekt, die nicht im Film vorkommen.



2. Taststation

Baut anschließend in Partnerarbeit eine **Taststation**. Ihr braucht dazu einen Schuhkarton, Stoffreste, Schere und Klebstoff oder einen Tacker.

1. Öffnet die Schachtel. Schneidet nun in jede der kurzen Seiten des Schuhkartons **ein Loch**, das so groß ist, dass eine Hand durchpasst.
2. Befestigt anschließend von innen am Loch jeweils ein Stück Stoff wie einen **Vorhang**, so dass die Löcher verdeckt sind, und man von außen nicht reinschauen kann.
3. Schließt die Schachtel nun wieder. Ihr könnt die Schachtel nach Belieben von außen gestalten. Fertig!
4. Einer der beiden Partner*innen legt nun, ohne, dass es der*die andere sieht, einen Gegenstand in die Taststation. Der*die Partner*in fasst nun mit den Händen von beiden Seiten in die Schachtel und ertastet „blind“ das Objekt.
5. Zunächst solltet ihr mit **Adjektiven** möglichst genau beschreiben, **wie** das Objekt ist, wie es sich anfühlt.
6. Zuletzt erratet ihr, **was** in der Schachtel liegt.

3. Braille-Schrift entdecken

„Sie schaute in das Buch, das ihre Schwester las. Es hatte keine Dialoge und keine Bilder. Und Alice dachte, für was ist ein Buch gut, das keine Bilder und keine Dialoge hat?“

Diesen Text liest uns das jüngere Mädchen vor, indem sie mit den Händen die erhabenen Punkte der Blindenschrift liest. Diese Schrift nennt man auch **Braille-Schrift**, benannt nach ihrem Erfinder, dem Franzosen Louis Braille. Louis Braille erblindete bei einem Unfall mit 3 Jahren, und entwickelte 1825 mit nur 16 Jahren die Punktschrift, die auch heute noch auf der ganzen Welt verwendet wird.



- Seht euch das deutsche Braille-Alphabet an. (Quelle: <https://fakoo.de/braille/braille-alphabet.html?a1>)
Schreibt euren Namen in der Punktschrift.

Das deutsche Braille-Alphabet:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
⠁	⠃	⠉	⠙	⠑	⠋	⠗	⠓	⠊	⠚	⠅	⠌	⠍
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
⠎	⠥	⠖	⠔	⠞	⠠	⠟	⠤	⠦	⠡	⠢	⠣	⠵

www.fakoo.de

- Hier könnt ihr anschließend überprüfen, ob ihr euren Namen richtig geschrieben habt:
Dein Name in Braille-Schrift: <https://fakoo.de/braille-namen.html>

Unter <https://fakoo.de/braille.html> findet ihr noch mehr Informationen über diese Schrift.

Findet zum Beispiel heraus:

- warum sechs Punkte verwendet werden
- wie Zahlen geschrieben werden
- wie dick ein in Braille geschriebener Band von Harry Potter ist
- wie die Braille-Kurzschrift funktioniert



Wie ihr euch vorstellen könnt, ist das Erlernen dieser Schrift nicht ganz einfach. Viele blinde Menschen können die Schrift gar nicht lesen. Seht euch auf <https://fakoo.de/braille.html> unter „Statistische Werte“ an, in welche Altersgruppen sich die blinden Menschen in Deutschland einteilen lassen. Überlegt gemeinsam:

- Was hat diese Einteilung damit zu tun, wie viele blinde Menschen die Braille-Schrift lesen können? - Warum ist es wichtig, die Schrift lesen zu können? Welche Vorteile hat das für die Selbständigkeit?

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Ein Film über eine Welt ohne Bilder

Hier seht ihr, welche Bilder der Filmemacher gefunden hat, um das Abbild einer Person darzustellen, ohne die Person direkt im Bild zu zeigen



1. Beschreibt gemeinsam, wie Bild 1-4 zustande gekommen ist.
2. Überlegt, was diese Abbilder einer Person beschreiben, was nicht. Die folgenden Wörter können euch dabei behilflich sein:
Haarlänge, Schönheit, Aussehen, Coolness, Volumen, Stimmung, Müdigkeit, Eleganz, Textur
- Ordnet die Wörter anschließend in objektive Beschaffenheiten (wie etwas tatsächlich ist) und subjektive Wertungen (wie etwas persönlich bewertet wird). Findet weitere Beispielwörter.
3. Im Film ist von Spiegeln die Rede. Wenn ihr in den Spiegel schaut, achtet ihr mehr auf objektive Beschaffenheiten oder auf subjektive Wertungen durch euch selbst oder durch andere?
- In unserer Welt existieren viele Spiegel. Auch die Social-Media-Kanäle wie Instagram oder TikTok funktionieren ähnlich wie ein Spiegel: Hier wird unser Abbild hundertfach reproduziert. Diese dadurch provozierten hundertfachen subjektiven Bewertungen durch andere können ganz schön stressig und auch verunsichernd sein. Habt ihr selbst Erfahrungen damit gemacht? Tauscht euch darüber aus!
- Im Film ist von „Der anderen Seite des Spiegels“ die Rede. Davon, dass jede*r sein eigenes Wunderland hat. Was kann damit gemeint sein?
4. Am Ende des Films stellt die Protagonistin fest:
“You are telling a story without images through images. But I think you will fail, because our story goes beyond your narrative.”
- Übersetzt diesen Text zunächst ins Deutsche.
- Überlegt gemeinsam: Was ist mit „our story goes beyond your narrative“ gemeint? Was gibt es über die bloßen Abbilder hinaus noch für Erzählweisen?
- Was meint ihr: Ist es dem Filmemacher gelungen, die Geschichte über eine Welt ohne Bilder durch einen Film zu erzählen? Begründet eure Einschätzung!